

## „Wir brauchen Nahrung für unser Gehirn“

Infomobil der Qualifizierungsoffensive macht beim Tüfa-Team in Niedernhausen Halt / Angebot und Beratung werden gelobt

Hans-Jörg Frommann ist dem Hinweis von Tatjana Trömner-Gelbe, der Geschäftsführerin des Tüfa-Teams in Niedernhausen, gefolgt, um sich über Qualifizierungsmöglichkeiten zu informieren. An diesem Mittag macht das Projekt „Aufsuchende Bildungsberatung in Hessen“ im Rahmen der Qualifizierungsoffensive des Landes Hessens mit seinem Infomobil auf dem Firmengelände des Unternehmens, das sich auf alle Untersuchungen rund um die KFZ-Prüfungen spezialisiert hat, Halt. Mit dabei sind auch die beiden Ansprechpartner der Qualifizierungsoffensive Rheingau-Taunus, Gunda Biesel und Thomas Kaufmann.



Sie und Alf H. Kindinger von der Weiterbildung Hessen, die das Projekt Infomobil im Auftrag des hessischen Wirtschaftsministeriums durchführen, erläutern zunächst einmal die Intention der Qualifizierungsoffensive, ehe es zu dem Gespräch kommt.

Frommann ist selbst Inhaber eines Reifendienstes und Kfz-Betriebes. Was erwartet er sich von dem Gespräch? „Es gibt einige Punkte in meinem Betrieb, die ich verbessern will, aber nicht genau weiß, wie dies geschehen kann“, betont er. Als Beispiel nennt Hans-Jörg Frommann das Thema Kundengespräche. „Natürlich stellt man selbst fest, dass es Defizite gibt, dass Verbesserungen möglich sind.“ Auch Abläufe und Strukturen in seinem Betrieb will er überprüfen und verändern lassen. Deshalb ist Frommann von dem Vorschlag von Thomas Kaufmann begeistert, dass der sich den Betrieb einmal selbst anschauen will und danach Vorschläge zur Verbesserung und Qualifizierung unterbreiten will.

„Ein unabhängiger Dritter erkennt viel mehr, wenn er den Betrieb besichtigt“, so Frommann. Ein solches Angebot habe er noch von niemandem erhalten. „Von einem Schreibtisch weit entfernt, kann mir niemand meinen Betrieb analysieren und wirklich passende, mir weiterhelfende Vorschläge machen“, sagt Frommann. Zu oft seien ihm schon Seminare oder Kurse an fernen Orten angeboten worden. „Dass sich aber jemand viel Zeit nimmt, um vor Ort alle Arbeitsabläufe in meinem Betrieb unter die Lupe zu nehmen, davon wusste ich bisher nicht. Das Angebot der Qualifizierungsoffensive Rheingau-Taunus ist einfach klasse!“, fasst Hans-Jörg Frommann seine Eindrücke zusammen.

Danach wendet sich eine Frau aus der Verwaltung an Gunda Biesel. Beschwerdemanagement ist ihr Thema. „Wenn sich Kunden mit Beschwerden an mich wenden, weiß ich manchmal nicht, wie ich reagieren soll.“ Gunda Biesel weiß Rat: „Bei unseren Gesprächen vor Ort stoßen wir immer wieder auf dieses Thema.“ Es gibt Angebote, um sich schulen zu lassen, damit man professionell ein solches Gespräch führen kann, erläutert Gunda Biesel von der Qualifizierungsoffensive Rheingau-Taunus.

„Wir finden immer mehr offene Türen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, um das Infomobil parken und unsere Angebot darstellen zu können“, erzählt Gunda Biesel. Am Anfang der Tour durch die Firmen im Rheingau-Taunus-Kreis gab es Vorbehalte und Berührungängste. „Die sind aber schnell verflogen und so stellen aufgeschlossene Unternehmen wie das Tüfa-Team uns ihre Gelände für die Beratung zur Verfügung“, so Gunda Biesel. Begeistert ist sie vor allem darüber, dass Tatjana Trömner-Gelbe die Werbetrommel für das Infomobil der Qualifizierungsoffensive gerührt hat. Tatjana Trömner-Gelbe: „Wir brauchen Nahrung für unser Gehirn in Form von beruflicher Weiterbildung und Qualifizierung.“ So interessiert sich auch der Bürgermeister von Niedernhausen, Günter Döring, für das Angebot und würdigt damit die Arbeit der Qualifizierungsoffensive.

„Wir wollen die kleineren und mittelständischen Betriebe ansprechen“, berichtet Thomas Kaufmann: „Es geht darum, über die vielfältigen Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung zu informieren.“ Im internationalen Vergleich liege Deutschland im Bereich der beruflichen Weiterbildung weit hinten. „Nur wenige nehmen die Möglichkeit der Weiterbildung wahr.“ Dabei ist das doch gerade in einer hochtechnologischen Gesellschaft von großer Bedeutung. Biesel: „An vielen Arbeitsplätzen gab und gibt es ständige Veränderungen, neue Anforderungen sind hinzugekommen, auf die sich der Mitarbeiter einstellen muss.“ Das kompetente Team der Qualifizierungsoffensive Rheingau-Taunus kann dann die passgenauen Seminare und Kurse vorschlagen.

Das Projekt „Aufsuchende Bildungsberatung in Hessen“ im Rahmen der Qualifizierungsoffensive wendet sich aber auch die Inhaber der Betriebe.

„Personalentwicklung ist ein ganz entscheidendes Thema der kommenden Jahre“, betont Thomas Kaufmann. Mit Blick auf den Demografischen Wandel gelte es in den Betrieben sehr genau zu schauen, welche Altersstruktur gibt es einem Betrieb. Wer geht wann in Rente? Gibt es einen Nachfolger, den ich dem ausscheidenden Mitarbeiter schon früh zur Seite stellen kann, um den Wissenstransfer zu sichern? Auch bei diesen Fragen kann die Qualifizierungsoffensive Rheingau Taunus wichtige Hilfestellungen geben.

Das Team der Qualifizierungsoffensive ist unter Telefon 06128/927724 oder unter [www.qualifizierungsoffensive-rtk.de](http://www.qualifizierungsoffensive-rtk.de) zu erreichen